



**LANDESVERBAND
BAYERISCHER TRANSPORT- UND
LOGISTIKUNTERNEHMEN**

LBT-Demo als deutliches Signal an die Ampel-Koalition: 1.800 Lkw auf der Theresienwiese –

Stephan Doppelhammer: „Logistikbranche wird an die Wand gefahren“

(München, 12.01.2024). Der Landesverband der Bayerischen Transport- und Logistikunternehmen (LBT) e. V. hat mit einer **eindrucksvollen Demonstration** gegen die Politik der Ampel-Koalition in Berlin ein deutliches Zeichen gesetzt. **Vizepräsident des LBT, Christian Huber** begrüßte die Beschäftigten der Branche in Bayern die mit etwa 1.800 LKW und über 3.500 Personen auf die Theresienwiese nach München kamen. Dies war mit Abstand die größte Protestaktion des Transportlogistikgewerbes in Deutschland.

LBT-Hauptgeschäftsführer Stephan Doppelhammer kritisierte vor allem die **Mauterhöhung** durch den Bund. „Es gibt seit 1. Dezember 2023 neue Mautsätze durch die Einführung eines neuen CO2-Mautteilsatzes. Dies führt zu einer Erhöhung der Lkw-Maut für fast alle Euro VI-Lkw um **83 Prozent**. Ausnahmen oder Mautbefreiungen für biogene oder synthetische Kraftstoffe gibt es nicht. Dies ist nicht hinnehmbar. Wirtschaft und Gesellschaft werden um zusätzliche 7,6 Mrd. Euro pro Jahr belastet! Das Gesetz hat zudem keine klimawirksame Lenkungswirkung. Denn Fahrzeuge mit mautbefreiten Antrieben sind am Markt nur sehr begrenzt und wenn dann zu den zwei- bis dreifachen Kosten verfügbar, es steht keine entsprechende Ladeinfrastruktur für einen flächendeckenden Einsatz zur Verfügung und eine nennenswerte Verlagerung auf die Schiene ist mangels Kapazitäten bei der Bahn nicht möglich. Zudem muss die Maut für Fahrten ohne Ladung zusätzlich einkalkuliert werden“, sagte Doppelhammer. Nach seinen Worten ist die **Ampel zur Belastung für ganz Deutschland** geworden. „Milliarden Mehreinnahmen werden nicht zielführend in die Straßen- und Ladeinfrastruktur reinvestiert, sondern zur Haushaltssanierung verwendet“, so Doppelhammer.

Der LBT fordert eine Überarbeitung der Maut. „Wenn die Politik die Wirtschaft in unserem Land stärken will, muss sie die **Straße als wichtigen Verkehrsweg** stärken, die **Ladeinfrastruktur** für E-Mobilität und Wasserstoff im Nutzfahrzeugbereich ausbauen sowie alternative Treibstoffe wie HVO100 weiterentwickeln und zur CO2-Reduzierung anerkennen. Sie muss außerdem die **Zweckbindung der CO2-Maut** sicherstellen – Stichwort: Straße finanziert Straße – und eben keine anderen Verkehrsträger. Wir brauchen außerdem auch einfachere Genehmigungsverfahren für Großraum- und Schwertransporte“, so Doppelhammer weiter.

Unterstützt wurde die Protestkundgebung von der vbw – Vereinigung der

Georg-Brauchle-Ring 91
80992 München
Tel. (089) 12 66 29-0
Fax (089) 12 66 29-25
E-Mail: info@lbt.de
Internet: www.lbt.de

PRESSE- INFORMATION

München, 12.01.2024

Verantwortlich:
Stephan Doppelhammer
Abdruck honorarfrei
Beleg erbeten

Bayerischen Wirtschaft e. V. durch die Ansprache von Präsident Wolfram Hatz, vom Wirtschaftsbeirat Bayern, vom BGL – Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung, vom BIV - Bayerischer Industrieverband Baustoffe, Steine und Erden e. V. mit der Ansprache von Vizepräsident Andreas Mossandl, vom VBS – Verband der Bayerischen Entsorgungsunternehmen e. V. mit der Ansprache von Präsident Stefan Böhme, vom Bayerischer Bauindustrieverband e. V. mit der Ansprache von Präsident Dipl.-Ing. Josef Geiger, vom LBB - Landesverband Bayerischer Bauinnungen, vom BZV - Bayerischer Ziegelindustrie-Verband e. V., vom LBS – Landesverband Bayerischer Spediteure e. V. sowie vom LSV – Landwirtschaft verbindet Bayern e.V. mit einer Ansprache von Alexander Blendl. Von Seiten der Politik sprachen auf der Veranstaltung **Christian Bernreiter**, Bayerischer Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr, **Hubert Aiwanger**, Bayerischer Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie sowie stellvertretender Ministerpräsident von Bayern, **Dieter Janecek**, stv. Mitglied im Verkehrsausschuss des Deutschen Bundestags und **Ulrich Lange**, stv. Vorsitzender der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag.

Wir bedanken und bei allen Beteiligten für den reibungslose Ablauf.

